

# Ein Fahrdienst für die Wähler

SPD-Ortsverein kritisiert die Schließung des Wahllokals „Akropolis“ und möchte den Weg zur Wahl erleichtern

Von Larissa Zimmer

**NORDSTEMMEN** ■ „Das Wahllokal ‚Akropolis‘ wird es zur Bundestagswahl nicht mehr geben. Diese Entscheidung hat uns sehr überrascht“, sagt Dr. Cornelia Ott, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Nordstemmen, und drückt damit aus, wie enttäuscht die SPD von dieser Schließung sei. Das Thema sei noch nicht abgeschlossen, doch möchte der Ortsverein vorerst das Beste daraus machen und den betroffenen Wählern einen Fahrdienst anbieten.

„Theoretisch kann der Rat die Entscheidung an sich ziehen, doch da es nie Thema war, wurde nichts unternommen. Jetzt ist es zu spät“, kritisiert Ott, dass seitens der Verwaltung nie über die Pläne informiert worden sei. Erst als SPD-Mitglied Andreas Arlt von der Entscheidung gehört habe, sei es thematisiert worden. Er hatte die Angelegenheit in den Ortsrat getragen, der schließlich einstimmig beschloss, ein Schreiben an die Verwaltung zu verfassen, in dem um die weitere Erhaltung des Wahllokals gebeten wird. Dies wurde

jedoch abgelehnt. „Wir hätten lieber noch zwei Wahllokale mehr als eins gewünscht“, meint Ott und fügt hinzu: „Da die Landtagswahl vorgezogen wird, wird dieses neue System auch dafür beibehalten. In der Diskussion mit der Verwaltung hieß es immer, dass sie nicht gedacht hätten, dass uns das Thema so wichtig ist.“

Als Begründung sei eine gleichmäßige Verteilung auf die einzelnen Wahllokale genannt worden. Während etwa dem Feuerwehrhaus mehr als 1 000 Wahlberechtigte zugeordnet seien, seien es beim „Akropolis“ nur rund 450. Doch gerade diesen Wählern gegenüber sei es ungerade, ihr Wahllokal zu schließen, da sie ohnehin „von Nordstemmen abgeschnitten“ seien. Wer von dort aus in den Ortskern möchte, müsse entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Unterführung nutzen oder den längeren Umweg über den Kreisweg wählen.

Um ihnen diesen Weg nun zu erleichtern, hat der SPD-Ortsverein beschlossen, einen Fahrdienst einzurichten, der die betroffenen



Dr. Cornelia Ott und Andreas Arlt machen auf den Fahrdienst aufmerksam, den der SPD-Ortsverein für die Bundestagswahl für Nordstemmer hinter der Bahn einrichtet. ■ Foto: Zimmer

Wähler von zwei Haltestellen aus zu den noch bestehenden Wahllokalen bringen. Neben dem Feuerwehrhaus bleiben die Marienbergsschule und die Mehrzweckhalle als solche erhalten. Dazu mietet der Ortsverein einen Bus des Gemeindejugendrings (GJR) Nordstemmen, in der Zeit

von 10 bis 16 Uhr wird Andreas Arlt am Sonntag, 24. September, stündlich zu den Wahllokalen und zurück fahren. Wer sich zur vollen Stunde entweder bei der Bank an der Calenberger Straße auf Höhe der Unterführung oder am Beginn der Marienbergstraße einfindet, wird kostenfrei mit-

genommen. In der kommenden Woche verteilt die SPD auch noch Flyer mit allen nötigen Informationen in die betroffenen Haushalte im Bereich hinter der Bahn.

## Im Vorfeld informiert

„Wir hätten gerne im Vorfeld eine Diskussion dazu gehabt, dann hätte man noch etwas unternehmen können“, sagt Arlt. Er erklärt: „Jetzt ist unser Anliegen, dass es noch mal Thema und im Rat besprochen wird.“ Sollte eine Wiedereinführung des „Akropolis“ als Wahllokal erreicht werden, könnte dies dann allerdings frühestens für die Europawahl im Jahr 2019 greifen.

Um für die bevorstehende Diskussion etwas in der Hand zu haben, plant der SPD-Ortsverein eine Auswertung im Anschluss an die Bundestagswahl. Die soll zeigen, ob die Wähler die für sie neuen Wahllokale annehmen oder ob die Beteiligung zurückgeht. Weiterhin weist Ott darauf hin, dass noch bis Freitag, 22. September, 18 Uhr, die Möglichkeit der Briefwahl im Nordstemmer Rathaus besteht.

polis“ als Wahllokal. „Jede Stimme zählt“, bestätigt Ott, die ankündigt, dass ein solcher Fahrdienst ebenfalls für die Landtagswahl geplant sei.